

Grand Tour Barockmusik

Graubünden, Uri & Liechtenstein

31. Juli – 16. August 2020

SWISS BAROQUE
FESTIVALS



Grand Tour Barockmusik

16 verzaubernd-facettenreiche Barockkonzerte auf einer Tour von über 380 km quer durch die Kantone Graubünden und Uri in der Schweiz sowie das Fürstentum Liechtenstein.



Ticketpreis

Die Ticketpreise sind ein substantiell wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Initiativen.

Die bezaubernde Verbindung exquisiter Barockmusik, mit feinsten Weinen inkl. regionalen Köstlichkeiten in malerischen Lokationen und vor traumhaften Landschaftskulissen verbunden mit wertvollen persönlichen Begegnungen.

„Virtuose, elegante Musik steht im Einklang mit der Bewegung der Materie und den Prinzipien der menschlichen Gesundheit. Sie besitzt eine reine Energie.“

Aufzeichnungen des Grossen Historikers, geschrieben während der Han-Dynastie, um 94 v. Chr.



Foto: @Andrea Badruti, Chur

Sie sind herzlich willkommen zu 16 facettenreichen Konzerten klassischer Musik, erfrischend musiziert von junger Barockmusik-Elite.

Nach jedem Konzert findet ein Apéro riche statt, wo Sie sich beim Genuss von exzellenten Weinen der Bündner Herrschaft und regionalen Köstlichkeiten mit den Künstlern und anderen Musikfreunden austauschen können.





Eindrücke von Zuhörern 2018–2020

„We are visiting from the UK for the first time to Guarda. What a lovely surprise to discover the Barockfestival. An absolute delight to listen to such passionate musicians. A privilege in such a beautiful setting.“
(The Aylott family)

„Wunderbar, einzigartig ...
...mit Cembalo vom Feinsten.“
(Werner und Edith)

„Wir sind begeistert! Wundervolle Musik, gekonnt vorgetragen an diesem herrlichen Ort. Sehr sympathisch, herzlichen Dank!“
(Doris und Robert)

„Was für ein Glück, dass das Barockfestival in unsere Ferienzeit fällt! Heute hörten wir das vierte Konzert, wie die anderen Male war es ein besonderer Ausklang des Tages. Wir freuen uns auf die Fortsetzung.“
(Regina und Markus)

„Drei wunderbare Konzerte haben wir in Guarda erlebt, einfach herrlich!“
(Daniela und Werner)

„Danke für diesen wunderbaren Abend in einzigartigem Ambiente.“
(Maja und Jean Claude)



Erleben Sie noch mehr Genuss!

Geniessen Sie während den Swiss Baroque Festivals im Engadin erholsame Ferientage in der BELVEDERE HOTEL FAMILIE.

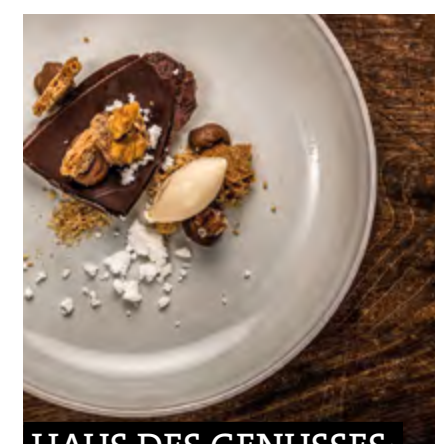


BELVEDERE HOTEL FAMILIE



«LA GRANDE DAME»: HOTEL BELVEDERE

Das Hotel Belvedere fasziniert durch die Grosszügigkeit der traditionellen Hotellerie, gemischt mit zeitgemäsem Komfort. Das macht unser Mehrgenerationenhotel zu einem spannenden Ferienort mit Wellness- und SPA-Bereich, grosser Bar & Wine Lounge, Restaurant und direktem Zugang zum bekannten Mineralbad Engadin Bad Scuol.



HAUS DES GENUSSES: ENGADINER BOUTIQUE- HOTEL GUARDAVAL

Unser Hotel für höchsten Genuss und Romantik. Vom Charme des liebevoll renovierten, 400-jährigen Engadiner Hauses mit gemütlicher Cheminee Bar, Wellnessbereich im Gewölbekeller bis hin zum Engadiner Gourmet-Restaurant mit raffinierten Speisen aus regionalen Produkten. Auch das GuardaVal ist direkt mit dem Engadin Bad Scuol verbunden.

DESIGN & KOMFORT: BADEHOTEL BELVAIR



Modernes Design zieht sich durch alle Räume und durch die ausschliesslich zur Südseite gehenden Zimmer im Belvairst. Jedes mit eigenem Balkon oder Terrasse. Das Hotel liegt mitten in Scuol und ist direkt an den Bäderkomplex angebaut. Von hier aus haben Sie den kürzesten Weg ins Engadin Bad Scuol. Leichte mediterrane Küche und regionales Frühstück sorgen zudem fürs leibliche Wohlergehen.

Inklusive-Leistungen mit barocker Opulenz in allen Hotels der BELVEDERE HOTEL FAMILIE

Geniessen Sie täglich unbeschränkte Eintritte in die Bäder- und Saunalandschaft des 13'000 m² grossen Mineralbades Engadin Bad Scuol. Freie Nutzung der Bergbahn Motta Naluns und Ftan und zudem freie Fahrt mit der Rhätischen Bahn bis nach Zernez sowie mit dem PostAuto in der Region Engadina Bassa.



Zentrale Reservation

+41 (0)81-861 06 20

reservation@belvedere-scuol.ch

www.belvedere-hotelfamilie.ch

Grand Tour Barockmusik

Graubünden, Uri & Liechtenstein

31. Juli–16. August 2020

Liebe Freunde der Swiss Baroque Festivals

Sehr geehrte Konzertbesucher

Wir heissen Sie herzlich willkommen an der Grand Tour Barockmusik welche Ihnen das Fürstentum Liechtenstein, den Kanton Uri und den Kanton Graubünden in deren Vielfalt präsentiert.

Mit der Verbindung von stimmungsvoller Musik, erklingend an malerischen Spielorten, und kulinarischen Köstlichkeiten möchten wir Ihnen unvergessliche Genussmomente bereiten.

Es erwarten Sie abwechslungsreiche Programme barocker Musik exquisit vorgetragen von junger Musikeelite wie z. B. dem Ensemble „Der Musikalische Garten“.

Mit den Apéros nach den Konzerten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, sich an exzellenten Weinen aus der Bündner Herrschaft, regionalen Köstlichkeiten und dem Austausch mit den Künstlern und anderen Musikfreunden zu erfreuen.

Dankbar blicken wir zurück auf einen erfolgreichen Festivalsommer 2018 und 2019 sowie ein stimmungsvolles Musikalisches Barockfeuerwerk 2019/20.

Die Grand Tour Barockmusik 2020 – Graubünden, Uri und Fürstentum Liechtenstein umfasst 16 hochwertige Konzerte, aufgeführt in 2 Kantonen und 2 Ländern, in 16 verschiedenen Orten, in 19 unterschiedlichen Lokationen. Gespielt werden 16 verschiedene Programme von 20 Künstlern aus der ganzen Welt, in unterschiedlichsten Besetzungen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, bei Förderern, Sponsoren und Partnern, zudem bei jenen Grosszügigen, welche uns die Lokationen zur Verfügung gestellt haben. Unser Dank gilt den Helfern für Rat und Tat, unseren geschätzten Gästen und den grossartigen Künstlern.

Dank Ihnen konnten wir auch die diesjährigen Barockmusikinitiativen durchführen. Und durch Sie sind sie zu einem nachhaltigen Erfolg auf hohem Niveau geworden.

Die Herbst- und Jahreswechsel-Termine für 2020/21 sind online und hier auf den letzten Seiten zu finden. Mit Freude laden wir Sie zum «1. Barocken Herbst» ein.

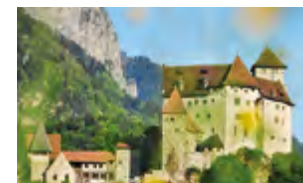
Im Jahr 2021 möchten wir zusätzlich zu Sommer, Herbst und Winter auch den Frühling mit Konzerten feinsten Barockmusik anreichern.

Wir wünschen Ihnen eine erfüllte und unterhaltsame Zeit bei und mit uns.

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Verein Bündner Barock

Organisator der Swiss Baroque Festivals



Freitag, 31. Juli 2020
Liechtenstein
Burg Gutenberg
Burgweg 5
9496 Balzers



Sonntag, 9. August 2020
Region Guarda
Chasa 47, 7545 Guarda
(vis a vis Restaurant Crusch Alba)



Sonntag, 2. August 2020
Bündner Herrschaft
Grand Resort Bad Ragaz
Bernhard Simon Saal A
7310 Bad Ragaz



Montag, 10. August 2020
Region Susch
Muzeum Susch
Surpunt 85
7542 Susch



Montag, 3. August 2020
Region Prättigau
Kirche Luzein
7243 Luzein



Dienstag, 11. August 2020
Region Oberengadin
Chesa Merleda
7522 La Punt Chamues-ch



Dienstag, 4. August 2020
Region Guarda
Chasa 44, 7545 Guarda
(Das private Haus direkt neben dem Hotel Meisser)



Mittwoch, 12. August 2020
Region Lenzerheide
Kirche St. Luzi
7082 Lain (Lenzerheide)



Mittwoch, 5. August 2020
Region Engadin
Reformierte Kirche
7546 Ardez



Donnerstag, 13. August 2020
Region Flims, Laax, Falera
Remigius Kirche
7153 Falera



Donnerstag, 6. August 2020
Region Guarda
Reformierte Kirche Garsun
7545 Guarda Garsun



Freitag, 14. August 2020
Region Brigels-Waltensburg-Andiast
Reformierte Kirche Waltensburg
7158 Waltensburg



Freitag, 7. August 2020
Region Lavin
Kirche Lavin
7543 Lavin



Samstag, 15. August 2020
Andermatt (Kanton Uri)
Pfarrkirche St. Peter und Paul
6490 Andermatt



Samstag, 8. August 2020
Region Ftan
Reformierte Kirche
7551 Ftan



Sonntag, 16. August 2020
Bürglen (Kanton Uri)
Pfarrkirche St. Peter und Paul
6463 Bürglen

Ticketpreis

Die Ticketpreise sind ein substantiell wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Initiativen.

Wir bitten um einen angemessenen Betrag für ein hochwertiges Konzert und einen Apero riche mit preisgekrönten Schweizer Weinen und regionalen Produkten.

Von Herzen Danke!

Die Konzerte finden immer von 18:00 bis 19:00 Uhr statt, mit anschliessendem Apero riche.

RESERVATION

Internet www.swissbaroque.com/reservation

„Barocke Frauen und ihre Influencer“

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Eröffnungskonzert in Balzers in Liechtenstein

Freitag, 31. Juli 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Trio Lusinea

Annina Rusch | Valeria Curti | Isabel Goller

Im Trio Lusinea finden sich drei junge Musikerinnen in der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Fagott und Harfe zusammen. Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller lernten sich im Rahmen des Bachelor Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennen.

In dieser besonderen Besetzung ist es den Dreien wichtig, ein spannendes Repertoire zu entwickeln und eigene Bearbeitungen für ihre Instrumente zu finden. Wie der Name Lusinea („lusingando“ - ital.: schmeichelnd) schon verrät, überzeugt das Trio durch seinen Ausdruck und der Intimität, mit der es das Publikum berühren möchte.



Programm

Barocke Frauen und ihre Influencer

Antonio Vivaldi | Venedig (1678–1741)

Sonate für Fagott, Flöte und Basso continuo in a-moll

Anna Bon di Venezia | Italien (1738–1767)

Aus 6 Sonaten für Flöte und Basso continuo:
Sonate Nr. I in C-Dur

Wilhelmine von Bayreuth | Preussen (1709–1758)

Sonate für Flöte und Basso continuo in a-moll

Jean Phillippe Rameau | Paris (1683–1764)

L'Égyptienne, Harfe Solo

Elisabeth Jaquet de la Guerre | Paris (1665–1729)

Sonate für Violine, Viola da Gamba und
Basso Continuo

Louis-Claude Daquin | (1694–1694)

Der Kuckuck

Zugabe: Purcell, Music for a While

Barocke Komponistinnen und ihre Influencer

Frauen als Komponistinnen im barocken Zeitalter: Wie war ihr Verhältnis zu ihren männlichen Zeitgenossen? Überwog die Konkurrenz, die Diskriminierung oder waren sogar romantische Gefühle im Spiel? Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Anna Maria di Violin wurden von ihrem Lehrer, Antonio Vivaldi, 31 Violinkonzerte gewidmet. Sie war eine der Lehrerinnen am Mädchenkonservatorium Pio Ospedale della Pietà in Venedig, wo auch die junge Anna Bon di Venezia unterrichtet wurde. Diese fand nach ihrer Ausbildung bereits in ihren Jugendjahren eine Anstellung in Preussen am Hofe des Marktgrafen Friedrich und dessen Gattin Wilhelmine von Bayreuth. Die zwei Komponistinnen verstanden sich prächtig und inspirierten sich gegenseitig.

In Frankreich hingegen gab es etwas mehr Rivalität. Die Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre verzauberte mit ihrem Cembalospiel den Sonnenkönig so sehr, dass dieser ihr sofort eine Stelle an seinem Hof anbot. François Couperin, der damalige Hofkomponist, wurde von der jungen Aufsteigerin komplett in den Schatten gestellt. In die grossen Fusstapfen der beiden trat dann, unter dem neuen Regime, der junge Rameau.

Veranstaltungsort
Burg Gutenberg
Burgweg 5, 9496 Balzers
Liechtenstein (Vaduz)



„Barocke Frauen und ihre Influencer“

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Konzert in Bad Ragaz in der Bündner Herrschaft

Sonntag, 2. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Trio Lusinea

Annina Rusch | Valeria Curti | Isabel Goller

Im Trio Lusinea finden sich drei junge Musikerinnen in der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Fagott und Harfe zusammen. Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller lernten sich im Rahmen des Bachelor Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennen.

In dieser besonderen Besetzung ist es den Dreien wichtig, ein spannendes Repertoire zu entwickeln und eigene Bearbeitungen für ihre Instrumente zu finden. Wie der Name Lusinea („lusingando“ - ital.: schmeichelnd) schon verrät, überzeugt das Trio durch seinen Ausdruck und der Intimität, mit der es das Publikum berühren möchte.



Programm

Barocke Frauen und ihre Influencer

Antonio Vivaldi | Venedig (1678–1741)

Sonate für Fagott, Flöte und Basso continuo in a-moll

Anna Bon di Venezia | Italien (1738–1767)

Aus 6 Sonaten für Flöte und Basso continuo:
Sonate Nr. I in C-Dur

Wilhelmine von Bayreuth | Preussen (1709–1758)

Sonate für Flöte und Basso continuo in a-moll

Jean Phillippe Rameau | Paris (1683–1764)

L'Égyptienne, Harfe Solo

Elisabeth Jaquet de la Guerre | Paris (1665–1729)

Sonate für Violine, Viola da Gamba und
Basso Continuo

Louis-Claude Daquin | (1694–1694)

Der Kuckuck

Zugabe: Purcell, Music for a While

Barocke Komponistinnen und ihre Influencer

Frauen als Komponistinnen im barocken Zeitalter: Wie war ihr Verhältnis zu ihren männlichen Zeitgenossen? Überwog die Konkurrenz, die Diskriminierung oder waren sogar romantische Gefühle im Spiel? Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Anna Maria di Violin wurden von ihrem Lehrer, Antonio Vivaldi, 31 Violinkonzerte gewidmet. Sie war eine der Lehrerinnen am Mädchenkonservatorium Pio Ospedale della Pietà in Venedig, wo auch die junge Anna Bon di Venezia unterrichtet wurde. Diese fand nach ihrer Ausbildung bereits in ihren Jugendjahren eine Anstellung in Preussen am Hofe des Marktgrafen Friedrich und dessen Gattin Wilhelmine von Bayreuth. Die zwei Komponistinnen verstanden sich prächtig und inspirierten sich gegenseitig.

In Frankreich hingegen gab es etwas mehr Rivalität. Die Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre verzauberte mit ihrem Cembalospiel den Sonnenkönig so sehr, dass dieser ihr sofort eine Stelle an seinem Hof anbot. François Couperin, der damalige Hofkomponist, wurde von der jungen Aufsteigerin komplett in den Schatten gestellt. In die grossen Fusstapfen der beiden trat dann, unter dem neuen Regime, der junge Rameau.

Veranstaltungsort
Grand Resort Bad Ragaz
Bernhard Simon Saal A, 7310 Bad Ragaz



„Viaggio in Italia“

Eine Reise ins barocke Italien – der damalige Schmelztiegel kompositorischen Erfindungsreichtums. Neue musikalische Formen entstehen. Die Musikwelt befindet sich im Umbruch.

Konzert in Luzein im Prättigau

Montag, 3. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Jacopo Sabina, Lauteninstrumente Sophia Schambeck, Blockflöten

Wir nehmen Sie mit in diese aufregende Zeit und bringen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts zum Klingen. Hören Sie eine der ersten einsätzigen Sonaten von Dario Castello, die er „in stilo moderne“ komponiert hat. Verfolgen Sie mit, wie sich bereits 50 Jahre später die Mode schon

wieder gewandelt hat und genießen Sie Arcangelo Corellis virtuose Musik. Die Besetzung mit verschiedenen Lauteninstrumenten und Blockflöten erlaubt eine nuancenreiche Palette an Klängen um diese faszinierenden Werke zum Leben zu erwecken.



Jacopo Sabina und Sophia Schambeck sind seit 2018 Stipendiaten der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now. Sie spielen in diesem Rahmen Musik für Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht selbst in Konzerte gehen können.

Als Mitglieder des Ensemble Caladrius sind Jacopo und Sophia Stipendiaten des deutschen Musikwettbewerbs und Teil der Bundesauswahl Konzerte junger Künstler. 2019 gewannen sie mit diesem Ensemble alle Preise beim internationalen Händel Wettbewerb Göttingen.

Programm

Viaggio in Italia

Dario Castello (1602–1631)

Sonata prima a sopran solo aus Sonate concertate in stil moderno (1644)

Arcangelo Corelli (1653–1713)

Sonata n.5 für Altblockflöte und Theorbe (1700)
Adagio – Vivace – Giga

Giovanni Zamboni (1664–1721)

Sonata n.9 aus Sonate d'intavolature di leuto (1718)
Preludio – Allemanda – Giga – Sarabanda – Gavotta

Anonymus (16.Jh.)

Ricercata prima für Renaissance-Blockflöte solo

Giovanni Battista Fontana (1571–1630)

Sonata seconda, aus: Sonate a 1.2.3 (Venedig 1641)

Benedetto Marcello (1686–1739)

Sonata 12 aus „12 Suonate a flauto solo“ (1715)
Adagio – Minuetto – Gavotta – Largo – Ciaccona

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli (1624–1687)

La Bernabea op.4 n.1

Nicola Matteis (1640/1650–1713)

Ground after the Scotch humour
aus Ayres for the violin n.4 (1685)



Veranstaltungsort
Kirche Luzein, 7243 Luzein



„London – eine Musikmetropole der Barockzeit“

Komponisten dreier Nationalitäten: Alle wirkten eine Zeit ihres Lebens in London, in jener spannenden Periode zwischen Restauration und dem Aufstieg des britischen Reiches.

Konzert in traditionellem Engadiner Haus in Guarda

Dienstag, 4. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr

mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Ensemble ‚Der Musikalische Garten‘

Germán Echeverri Chamorro, Violine | Karoline Echeverri Klemm, Violine
Annekatriin Beller, Violoncello | Daniela Niedhammer, Cembalo

Das Programm stellt Triosonaten von Komponisten dreier Nationalitäten (Deutschland, Italien, England) vor. Ihre Gemeinsamkeit: Alle lebten und wirkten eine Zeit ihres Lebens in London, in jener spannenden Periode zwischen Restauration und dem Aufstieg des briti-

schen Reiches. Neben grossen Werken wie beispielsweise Opern, schufen diese Komponisten auch Kammermusik für den häuslichen Gebrauch. Die wohl erfolgreichste Gattung in kleiner Besetzung war dabei die Triosonate.



„Der Musikalische Garten vermag mit seinem uneitlen, die Aufmerksamkeit ganz auf die Musik zu lenkenden Spiel den Hörer zu fesseln. Eine bemerkenswerte Bereicherung!“
Fono Forum

Programm

London – eine Musikmetropole der Barockzeit

G. F. Händel (1685–1759)

Triosonata in B-Dur, Op. 2 No. 3, HWV 388

Andante – Allegro – Larghetto – Allegro

W. Boyce (1711–1779)

Triosonata No. 10 in e-moll

Adagio – Allegro – Largo – Tempo di Minuetto: Allegro

G. Pugnani (1731–1798)

Sonata à Trè in Es-Dur
(aus der Sarasin-Sammlung Basel)

Adagio – Allegro – Grazioso

H. Purcell (1659–1695)

Sonata VI in g-moll
aus 10 Sonatas in Four Parts, Z. 807

J. Ch. Bach (1735–1782)

Sonata Notturna à Tre in D-Dur
(Sarasin-Sammlung)

Allegro assai – Minue: Allegrino grazioso

G. F. Händel

Triosonata in g-moll, Op. 2 No. 5, HWV 390

Larghetto – Allegro – Adagio – Allegro

Gesamtdauer (Musik): ca. 55'

Veranstaltungsort
Chasa 44, 7545 Guarda
(Das private Haus direkt neben dem Hotel Meisser)



Erholung pur im Unterengadin



DAS WEINGUT MARUGG IN DER BÜNDNER HERRSCHAFT IN FLÄSCH

Weingut Marugg
Thomas Marugg
Ausserdorf 32
CH-7306 Fläsch
Fon +41 81 302 14 43
<http://www.marugg-weine.ch>
eMail th.marugg@marugg-weine.ch

Hinter jedem guten Wein steht ein Winzer, eine Winzerfamilie, eine Region – mit anderen Worten eine spannende Geschichte.

Fläsch, die kleinste Weinbaugemeinde der Bündner Herrschaft, gilt als Schmuckstück. Seit über 30 Jahren pflegen wir unsere Weinberge im charmanten und idyllischen Weinbaudorf Fläsch mit viel Liebe, Ehrlichkeit und Respekt.

Wein ist unsere Leidenschaft. Wein ist ein Kulturgut und wir vereinen damit Tradition und anspruchsvolles Handwerk.



Dem Alltag entfliehen und sich ein Rundum-Erholungspaket gönnen. Im Inntal am Fusse der Unterengadiner Dolomiten warten kulturelle Highlights, aussergewöhnliche Lokalitäten sowie einzigartige Naturerlebnisse in und um den Schweizerischen Nationalpark. Die Region lädt zum Abschalten beim Wandern, Erkunden mit dem Mountainbike oder Geniessen einer Wellness-Auszeit. Es ist ein einzigartiger Moment, wenn sich nach der Fahrt über den Flüelapass oder durch den Vereina-Tunnel das Unterengadiner Tal öffnet und zum Entdecken einlädt!

Mehr Informationen zu unserer Ferienregion unter scuol-zernez.com

„Barocke Frauen und ihre Influencer“

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Konzert in Ardez im Engadin

Mittwoch, 5. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Trio Lusinea

Annina Rusch | Valeria Curti | Isabel Goller

Im Trio Lusinea finden sich drei junge Musikerinnen in der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Fagott und Harfe zusammen. Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller lernten sich im Rahmen des Bachelor Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennen.

In dieser besonderen Besetzung ist es den Dreien wichtig, ein spannendes Repertoire zu entwickeln und eigene Bearbeitungen für ihre Instrumente zu finden. Wie der Name Lusinea („lusingando“ - ital.: schmeichelnd) schon verrät, überzeugt das Trio durch seinen Ausdruck und der Intimität, mit der es das Publikum berühren möchte.



Barocke Komponistinnen und ihre Influencer

Frauen als Komponistinnen im barocken Zeitalter: Wie war ihr Verhältnis zu ihren männlichen Zeitgenossen? Überwog die Konkurrenz, die Diskriminierung oder waren sogar romantische Gefühle im Spiel? Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Anna Maria di Violin wurden von ihrem Lehrer, Antonio Vivaldi, 31 Violinkonzerte gewidmet. Sie war eine der Lehrerinnen am Mädchenkonservatorium Pio Ospedale della Pietà in Venedig, wo auch die junge Anna Bon di Venezia unterrichtet wurde. Diese fand nach ihrer Ausbildung bereits in ihren Jugendjahren eine Anstellung in Preussen am Hofe des Marktgrafen Friedrich und dessen Gattin Wilhelmine von Bayreuth. Die zwei Komponistinnen verstanden sich prächtig und inspirierten sich gegenseitig.

In Frankreich hingegen gab es etwas mehr Rivalität. Die Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre verzauberte mit ihrem Cembalospiel den Sonnenkönig so sehr, dass dieser ihr sofort eine Stelle an seinem Hof anbot. François Couperin, der damalige Hofkomponist, wurde von der jungen Aufsteigerin komplett in den Schatten gestellt. In die grossen Fusstapfen der beiden trat dann, unter dem neuen Regime, der junge Rameau.

Programm

Barocke Frauen und ihre Influencer

Antonio Vivaldi | Venedig (1678–1741)

Sonate für Fagott, Flöte und Basso continuo in a-moll

Anna Bon di Venezia | Italien (1738–1767)

Aus 6 Sonaten für Flöte und Basso continuo:
Sonate Nr. I in C-Dur

Wilhelmine von Bayreuth | Preussen (1709–1758)

Sonate für Flöte und Basso continuo in a-moll

Jean Phillippe Rameau | Paris (1683–1764)

L'Égyptienne, Harfe Solo

Elisabeth Jaquet de la Guerre | Paris (1665–1729)

Sonate für Violine, Viola da Gamba und
Basso Continuo

Louis-Claude Daquin | (1694–1694)

Der Kuckuck

Zugabe: Purcell, Music for a While

Veranstaltungsort
Reformierte Kirche
7546 Ardez



„Viaggio in Italia“

Eine Reise ins barocke Italien – der damalige Schmelztiegel kompositorischen Erfindungsreichtums. Neue musikalische Formen entstehen. Die Musikwelt befindet sich im Umbruch.

Konzert in Guarda Garsun im Engadin

Donnerstag, 6. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Jacopo Sabina, Lauteninstrumente Sophia Schambeck, Blockflöten

Wir nehmen Sie mit in diese aufregende Zeit und bringen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts zum Klingen. Hören Sie eine der ersten einsätzigen Sonaten von Dario Castello, die er „in stilo moderne“ komponiert hat. Verfolgen Sie mit, wie sich bereits 50 Jahre später die Mode schon

wieder gewandelt hat und genießen Sie Arcangelo Corellis virtuose Musik. Die Besetzung mit verschiedenen Lauteninstrumenten und Blockflöten erlaubt eine nuancenreiche Palette an Klängen um diese faszinierenden Werke zum Leben zu erwecken.



Jacopo Sabina und Sophia Schambeck sind seit 2018 Stipendiaten der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now. Sie spielen in diesem Rahmen Musik für Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht selbst in Konzerte gehen können.

Als Mitglieder des Ensemble Caladrius sind Jacopo und Sophia Stipendiaten des deutschen Musikwettbewerbs und Teil der Bundesauswahl Konzerte junger Künstler. 2019 gewannen sie mit diesem Ensemble alle Preise beim internationalen Händel Wettbewerb Göttingen.

Programm

Viaggio in Italia

Dario Castello (1602–1631)

Sonata prima a sopran solo aus Sonate concertate in stil moderno (1644)

Arcangelo Corelli (1653–1713)

Sonata n. 5 für Altblockflöte und Theorbe (1700)
Adagio – Vivace – Giga

Giovanni Zamboni (1664–1721)

Sonata n. 9 aus Sonate d'intavolature di leuto (1718)
Preludio – Allemanda – Giga – Sarabanda – Gavotta

Anonymus (16. Jh.)

Ricercata prima für Renaissance-Blockflöte solo

Giovanni Battista Fontana (1571–1630)

Sonata seconda, aus: Sonate a 1. 2. 3 (Venedig 1641)

Benedetto Marcello (1686–1739)

Sonata 12 aus „12 Suonate a flauto solo“ (1715)
Adagio – Minuetto – Gavotta – Largo – Ciaccona

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli (1624–1687)

La Bernabea op. 4 n. 1

Nicola Matteis (1640/1650–1713)

Ground after the Scotch humour
aus Ayres for the violin n. 4 (1685)



Veranstaltungsort
Reformierte Kirche Garsun,
7545 Guarda Garsun
(400 m entfernt von Guarda Talstation RhB)



„Ostinato Follia“

Die Geburtsstunde der Canzoni, Sinfonien und Sonaten.
Das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des
17. Jahrhunderts.

Konzert in Lavin im Engadin

Freitag, 7. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Concerto Scirocco

Giulia Genini, Blockflöte, Dulcian | Alfia Bakieva, Barockvioline
Luca Bandini, Violone | Miguel Rincon, Theorbe

Das Ensemble Concerto Scirocco widmet sich dem Repertoire der Renaissance und des Frühbarocks. Die Ensemblemitglieder stammen aus der Schweiz, Italien, Russland und Spanien. Neben Auftritten in Festivals in ganz Europa ist Concerto Scirocco durch CD Aufnahmen immer wieder auf den Spuren von vergessenen Musikperlen der Vergangen-

heit. Die CDs enthalten Werke des Komponisten Giovanni Croce aus Venedig (Arcana 2017) und Werke des Komponisten Stefano Bernardi aus Verona (Arcana 2019). Die CDs erhielten 5 Sterne von Classica Magazine, der CHOC Classica und wurden zweimal für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.



Programm

Ostinato Follia

Marci Uccellini (1603–1680)
Gran Battaglia

Salomone Rossi (1570–1630)
Ruggiero

Maurizio Cazzati (1616–1678)
Ciaccona

Nicolaus Kempis (um 1600–1675)
Symphonia 3, *supra ut re mi fa sol la*

Anonymus England 17. Jhd.
Division Woodycock

Anonymus England 17. Jhd.
Paul's Steeple

P. J. Westhoff (1656–1705)
Imitatione delle Campanie

Salomone Rossi
Sonata I “La Moderna”

G. Kapsberger (1580–1651)
Passacaglio

Jakob VanEyck (1590–1657)
Engel Nachtigale

Tarquinio Merula (1595–1665)
Canzon a due “La Gallina”

J. H. Schmelzer (1620–1680)
Ciaccona

Andrea Falconiero (1595–1656)
Folias, *Echa Para Mi Señora Doña Tarolilla De Carallenos*

Dieses Programm zeigt die außergewöhnliche Kreativität des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts. Canzoni, Sinfonien, Sonaten: Diese musikalischen Formen und Stile wurden in dieser besonderen Ära geboren. Die Instrumente entwickelten sich zunehmend als führende Solisten unabhängig vom Vokalrepertoire.

Neben der Entwicklung neuer kultivierter Formen, die in Concerti da Camera wie auch da Chiesa verwendet werden könnten, findet man das äußerst modische Genre der «Basso ostinato»: ein Aufruf zur Improvisation und zum Arrangement, verbunden mit der populärsten Tradition weltlicher Lieder oder Tänze. Die berühmtesten italienischen Musikzentren wie Venedig, Mantova, Rom oder Neapel spielen eine grosse Rolle in der Verbreitung des neuen Instrumentalepertoires. Aber einige populäre Muster wie der Folia oder der Ciaccona scheinen von internationalem Interesse zu sein: Sie beeinflussten sogar transalpine Musiktraditionen und fanden in der Kreativität von Komponisten wie Johann Heinrich Schmelzer aus Wien ein fruchtbares Feld für neugeborene Crossover-Musikstile.

In diesem Programm erkundet Concerto Scirocco das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts quer durch ganz Europa.

Veranstaltungsort

Kirche Lavin

7543 Lavin

(300 m entfernt von RhB Station Lavin)



„Giuseppe Sammartini und der galante Stil“

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit.

Konzert in Ftan im Engadin

Samstag, 8. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Andreas Böhlen – Blockflöte

Marc Meisel – Cembalo

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit. Sammartini hat diese Werke wahrscheinlich schon vor seiner Zeit in England in Italien komponiert. Im Vergleich zu seinen gedruckten Werken für Traversflöte sind

die Blockflötensonaten ausladender, virtuoser und origineller, Sammartini musste sich also keinem Käuferkreis anpassen, sondern komponierte wie es ihm beliebte. Sein Stil ist verblüffend originell! Verzierungstechnisch ist diese Musik eine Herausforderung: Andreas Böhlen und Marc Meisel stellen sich dieser mit einer Mischung aus



recht komplexen vorbereiteten und spontan erfundenen Ornamenten, mal ganz barock, mal galant, dem Gusto Sammartinis folgend. Hochinteressant ist diese Musik auch von Seiten des basso continuo, hier hat Marc Meisel viele scheinbar unlösbare Rätsel gelöst, obligato-Partien komponiert, welche die vielen bezaubernden und dramatischen Verzierungen der Oberstimme ergänzen und herausfordern.

Neben den Werken von Sammartini erklingen Werke von Johann Sebastian, Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann Bach. Man möchte meinen, die Bach-Söhne haben die musikalischen Moden des Oboen- und Blockflötenvirtuosen aus Mailand beziehungsweise London gekannt, so verwandt ist die musikalische Sprache. Eine wunderbar galante Brücke vom Barock in die Frühklassik!

Programm

Giuseppe Sammartini und der galante Stil

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata in f-moll

Andante – Spiritoso – Allegro

Johann Joachim Quantz (1697–1773)

Fantasie und Caprice für Blockflöte solo

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)

Duett B-Dur für zwei Blockflöten

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonata h-moll für Flöte
und obligates Cembalo, BWV 1030

Andante – Largo e dolce – Presto – [Giga]

Andreas Böhlen

Improvisationen über La Follia

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Variationen über die Folie d’Espagne
für Cembalo, Wq 118/9

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata C-Dur

Andante – Allegro – Andante – Allegro

Veranstaltungsort
Reformierte Kirche
7551 Ftan

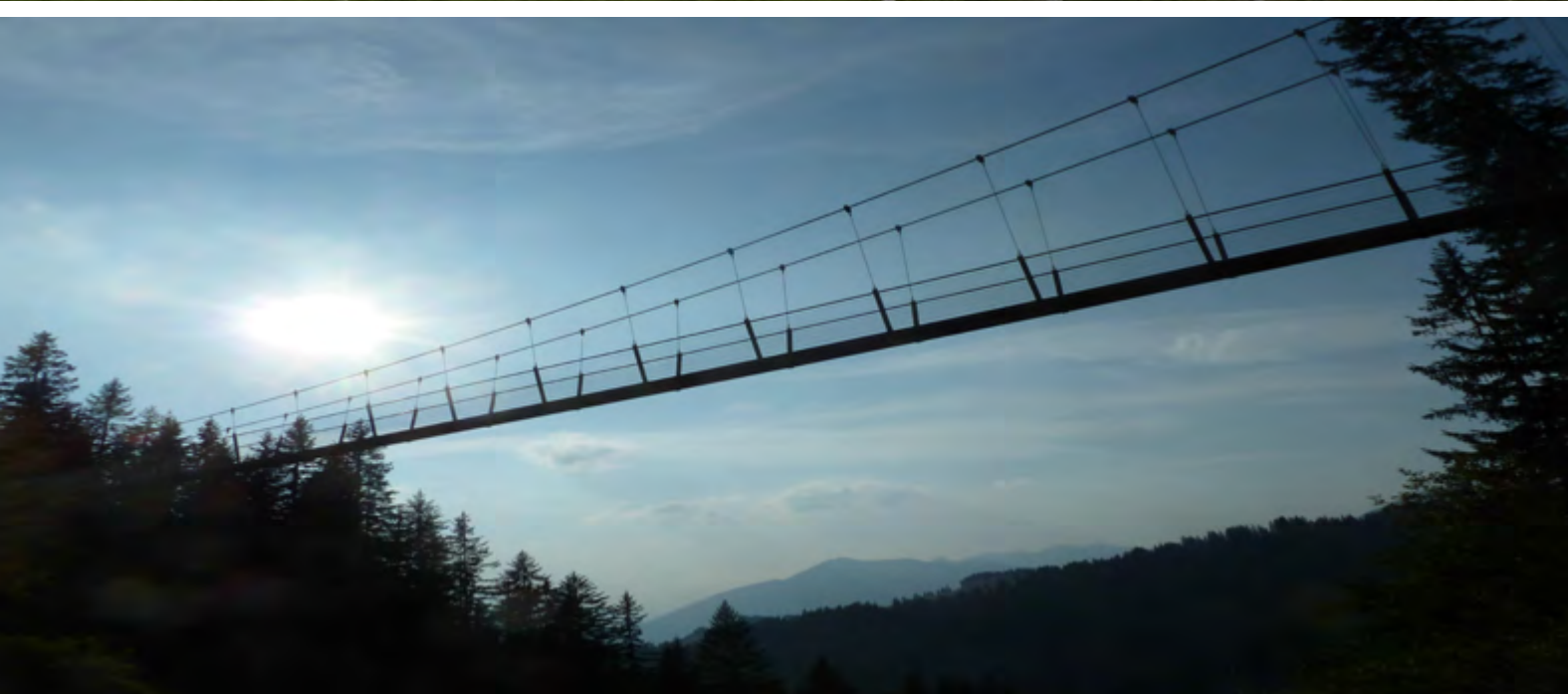


graubünden



Boner & Rasi
MALANS

www.boner-wein.ch



Herzlich willkommen im Erholungsgebiet Pany St. Antönien. Die Ferienregion für Gäste und Tagesausflügler mit verschiedensten Ansprüchen.

Entdecken Sie die herrliche Landschaft mit Wandern, Klettern, Biken, E-Biken, Trottinett-fahren und geniessen Sie eine Abkühlung in den Bergseen Partnun und Carschina oder in der Panorama-Badi Pany. Besuchen Sie unser Kletterparadies in St. Antönien. Der neue Klettersteig Partnunblick ist für Familien und erfahrene Kletterer geeignet. Ein Besuch im Ortsmuseum Poschtchäller St. Antönien oder im Brauchtumsmuseum Buchen lohnt sich.

Einfach ausspannen oder aktiv geniessen im sonnigen Bergparadies!

 **Pany St. Antönien**
Prättigau

Seit 25 Jahren



Denn Bio ist bei uns
nicht nur ein Trend.



„Ostinato Follia“

Die Geburtsstunde der Canzoni, Sinfonien und Sonaten.
Das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des
17. Jahrhunderts.

Konzert in Guarda im Engadin

Sonntag, 9. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Concerto Scirocco

Giulia Genini, Blockflöte, Dulcian | Alfia Bakieva, Barockvioline
Luca Bandini, Violone | Miguel Rincon, Theorbe

Das Ensemble Concerto Scirocco widmet sich dem Repertoire der Renaissance und des Frühbarocks. Die Ensemblemitglieder stammen aus der Schweiz, Italien, Russland und Spanien. Neben Auftritten in Festivals in ganz Europa ist Concerto Scirocco durch CD Aufnahmen immer wieder auf den Spuren von vergessenen Musikperlen der Vergangen-

heit. Die CDs enthalten Werke des Komponisten Giovanni Croce aus Venedig (Arcana 2017) und Werke des Komponisten Stefano Bernardi aus Verona (Arcana 2019). Die CDs erhielten 5 Sterne von Classica Magazine, der CHOC Classica und wurden zweimal für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.



Programm

Ostinato Follia

Marci Uccellini (1603–1680)
Gran Battaglia

Salomone Rossi (1570–1630)
Ruggiero

Maurizio Cazzati (1616–1678)
Ciaccona

Nicolaus Kempis (um 1600–1675)
Symphonia 3, *supra ut re mi fa sol la*

Anonymus England 17. Jhd.
Division Woodycock

Anonymus England 17. Jhd.
Paul's Steeple

P. J. Westhoff (1656–1705)
Imitatione delle Campanie

Salomone Rossi
Sonata I “La Moderna”

G. Kapsberger (1580–1651)
Passacaglio

Jakob VanEyck (1590–1657)
Engel Nachtigale

Tarquinio Merula (1595–1665)
Canzon a due “La Gallina”

J. H. Schmelzer (1620–1680)
Ciaccona

Andrea Falconiero (1595–1656)
Folias, *Echa Para Mi Señora Doña Tarolilla De Carallenos*

Dieses Programm zeigt die außergewöhnliche Kreativität des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts. Canzoni, Sinfonien, Sonaten: Diese musikalischen Formen und Stile wurden in dieser besonderen Ära geboren. Die Instrumente entwickelten sich zunehmend als führende Solisten unabhängig vom Vokalrepertoire.

Neben der Entwicklung neuer kultivierter Formen, die in Concerti da Camera wie auch da Chiesa verwendet werden könnten, findet man das äußerst modische Genre der «Basso ostinato»: ein Aufruf zur Improvisation und zum Arrangement, verbunden mit der populärsten Tradition weltlicher Lieder oder Tänze. Die berühmtesten italienischen Musikzentren wie Venedig, Mantova, Rom oder Neapel spielen eine grosse Rolle in der Verbreitung des neuen Instrumentalepertoires. Aber einige populäre Muster wie der Folia oder der Ciaccona scheinen von internationalem Interesse zu sein: Sie beeinflussten sogar transalpine Musiktraditionen und fanden in der Kreativität von Komponisten wie Johann Heinrich Schmelzer aus Wien ein fruchtbares Feld für neugeborene Crossover-Musikstile.

In diesem Programm erkundet Concerto Scirocco das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts quer durch ganz Europa.

Veranstaltungsort
Chasa 47
7545 Guarda



Engadin Holidays



«Engadin Holidays»

steht für mit Gastfreude eingerichtete, komfortable Unterkünfte in Guarda
sowie für persönliche, kompetente Betreuung für jung bis weise,
mit zwei bis vier Beinen, für das Engadin und Umgebung.

Wir freuen uns auf Sie!

E-Mail: info@engadin-holidays.ch
Website: www.engadin-holidays.ch

«Das wunderschöne und lauschige Engadiner Haus in Guarda lässt keine Wünsche unerfüllt. Herrlich ausgestattet mit einer einzigartigen Einrichtung haben wir das Haus zum gemütlichen Verweilen und als Ausgangspunkt für traumhafte Wanderungen genossen. Wir kommen sehr gerne wieder!» Oktober 2019

«Wir hatten eine wunderbare Woche im schönen Engadinerhaus. Mit Kindern war es ideal, Schälleurslihaus praktisch nebenan und viele Aktivitäten, wie Schälleursliweg oder Bärenweg mit Kindern sind möglich.» Juli 2019



«Beste und absolut rasche Kommunikation vor Ankunft, absolut zuverlässiger und herzlichen Empfang vor Ort durch P., welcher beste einheimische Tipps zu Wanderungen, Wegbeschaffenheit, lokalen Restaurants... geben kann!

Die absolut sauberen und wunderschön eingerichteten 2 Wohnungen inmitten des malerischen Dörfchen „Guarda“ sind Top eingerichtet! Auch in der Küche fehlt es an nichts! Jederzeit wärmstens zu empfehlen!!» September 2019



„Ostinato Follia“

Die Geburtsstunde der Canzoni, Sinfonien und Sonaten.
Das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des
17. Jahrhunderts.

Konzert in Susch im Engadin

Montag, 10. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Concerto Scirocco

Giulia Genini, Blockflöte, Dulcian | Alfia Bakieva, Barockvioline
Luca Bandini, Violone | Miguel Rincon, Theorbe

Das Ensemble Concerto Scirocco widmet sich dem Repertoire der Renaissance und des Frühbarocks. Die Ensemblemitglieder stammen aus der Schweiz, Italien, Russland und Spanien. Neben Auftritten in Festivals in ganz Europa ist Concerto Scirocco durch CD Aufnahmen immer wieder auf den Spuren von vergessenen Musikperlen der Vergangen-

heit. Die CDs enthalten Werke des Komponisten Giovanni Croce aus Venedig (Arcana 2017) und Werke des Komponisten Stefano Bernardi aus Verona (Arcana 2019). Die CDs erhielten 5 Sterne von Classica Magazine, der CHOC Classica und wurden zweimal für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.



Programm

Ostinato Follia

Marci Uccellini (1603–1680)
Gran Battaglia

Salomone Rossi (1570–1630)
Ruggiero

Maurizio Cazzati (1616–1678)
Ciaccona

Nicolaus Kempis (um 1600–1675)
Symphonia 3, *supra ut re mi fa sol la*

Anonymus England 17. Jhd.
Division Woodycock

Anonymus England 17. Jhd.
Paul's Steeple

P. J. Westhoff (1656–1705)
Imitatione delle Campanie

Salomone Rossi
Sonata I “La Moderna”

G. Kapsberger (1580–1651)
Passacaglio

Jakob VanEyck (1590–1657)
Engel Nachtigale

Tarquinio Merula (1595–1665)
Canzon a due “La Gallina”

J. H. Schmelzer (1620–1680)
Ciaccona

Andrea Falconiero (1595–1656)
Folias, Echa Para Mi Señora Doña Tarolilla De Carallenos

Dieses Programm zeigt die außergewöhnliche Kreativität des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts. Canzoni, Sinfonien, Sonaten: Diese musikalischen Formen und Stile wurden in dieser besonderen Ära geboren. Die Instrumente entwickelten sich zunehmend als führende Solisten unabhängig vom Vokalrepertoire.

Neben der Entwicklung neuer kultivierter Formen, die in Concerti da Camera wie auch da Chiesa verwendet werden könnten, findet man das äußerst modische Genre der «Basso ostinato»: ein Aufruf zur Improvisation und zum Arrangement, verbunden mit der populärsten Tradition weltlicher Lieder oder Tänze. Die berühmtesten italienischen Musikzentren wie Venedig, Mantova, Rom oder Neapel spielen eine grosse Rolle in der Verbreitung des neuen Instrumentalepertoires. Aber einige populäre Muster wie der Folia oder der Ciaccona scheinen von internationalem Interesse zu sein: Sie beeinflussten sogar transalpine Musiktraditionen und fanden in der Kreativität von Komponisten wie Johann Heinrich Schmelzer aus Wien ein fruchtbares Feld für neugeborene Crossover-Musikstile.

In diesem Programm erkundet Concerto Scirocco das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts quer durch ganz Europa.

Veranstaltungsort
Muzeum Susch
Surpunt 85, 7542 Susch



„Giuseppe Sammartini und der galante Stil“

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit.

Konzert in La Punt Chamues-ch im Engadin

Dienstag, 11. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Andreas Böhlen – Blockflöte

Marc Meisel – Cembalo

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit. Sammartini hat diese Werke wahrscheinlich schon vor seiner Zeit in England in Italien komponiert. Im Vergleich zu seinen gedruckten Werken für Traversflöte sind

die Blockflötensonaten ausladender, virtuoser und origineller, Sammartini musste sich also keinem Käuferkreis anpassen, sondern komponierte wie es ihm beliebt. Sein Stil ist verblüffend originell! Verzierungstechnisch ist diese Musik eine Herausforderung: Andreas Böhlen und Marc Meisel stellen sich dieser mit einer Mischung aus



recht komplexen vorbereiteten und spontan erfundenen Ornamenten, mal ganz barock, mal galant, dem Gusto Sammartinis folgend. Hochinteressant ist diese Musik auch von Seiten des basso continuo, hier hat Marc Meisel viele scheinbar unlösbare Rätsel gelöst, obligato-Partien komponiert, welche die vielen bezaubernden und dramatischen Verzierungen der Oberstimme ergänzen und herausfordern.

Neben den Werken von Sammartini erklingen Werke von Johann Sebastian, Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann Bach. Man möchte meinen, die Bach-Söhne haben die musikalischen Moden des Oboen- und Blockflötenvirtuosen aus Mailand beziehungsweise London gekannt, so verwandt ist die musikalische Sprache. Eine wunderbar galante Brücke vom Barock in die Frühklassik!

Programm

Giuseppe Sammartini und der galante Stil

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata in f-moll

Andante – Spiritoso – Allegro

Johann Joachim Quantz (1697–1773)

Fantasie und Caprice für Blockflöte solo

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)

Duett B-Dur für zwei Blockflöten

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonata h-moll für Flöte
und obligates Cembalo, BWV 1030

Andante – Largo e dolce – Presto – [Giga]

Andreas Böhlen

Improvisationen über La Follia

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Variationen über die Folie d’Espagne
für Cembalo, Wq 118/9

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata C-Dur

Andante – Allegro – Andante – Allegro

Veranstaltungsort
Chesa Merleda
7522 La Punt Chamues-ch

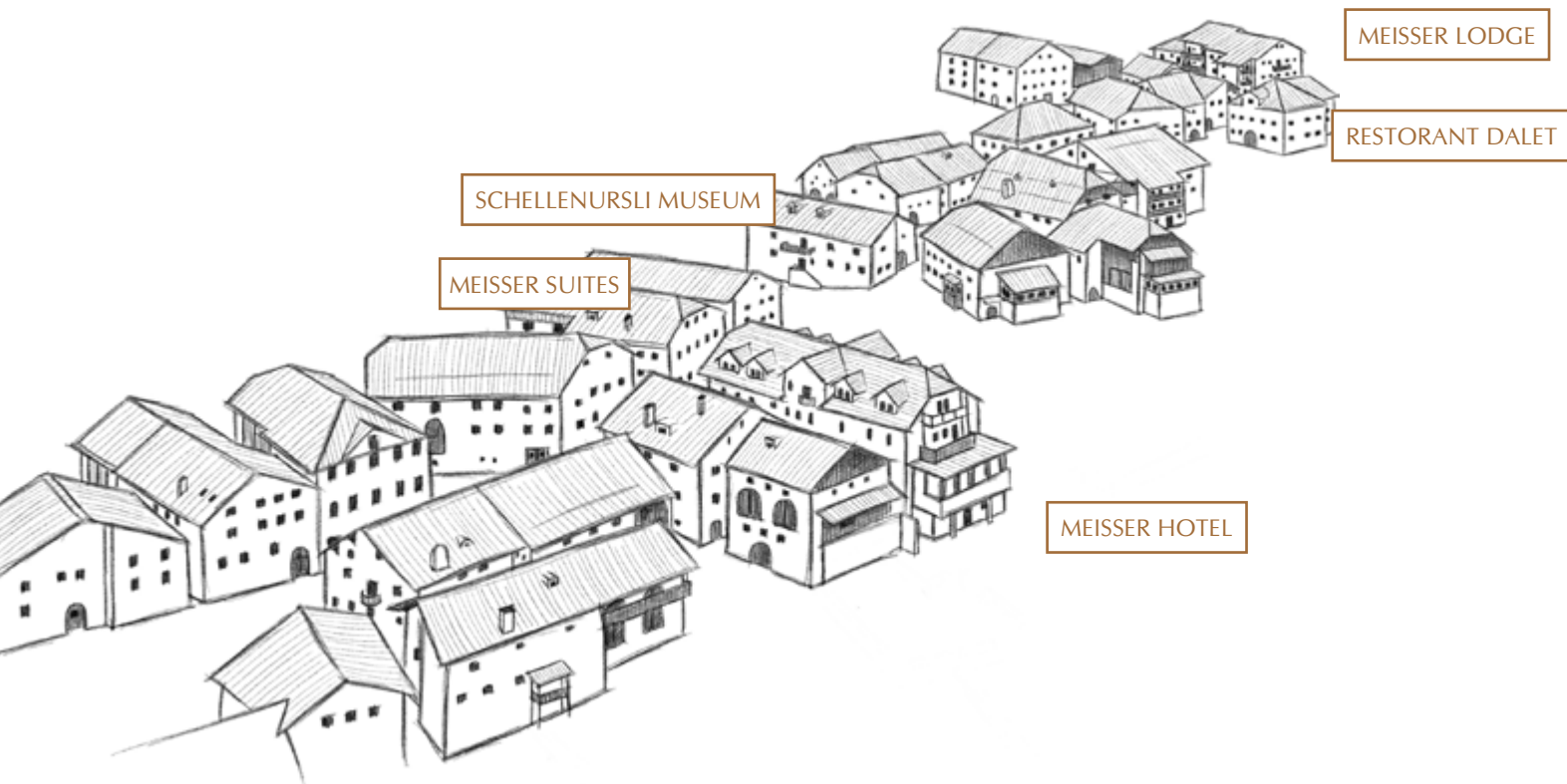




MEISSER RESORT GUARDA

IHR KRAFTPLATZ IM ENGADIN MIT VIEL RAUM ZUM SEIN!

BAROCKE KLÄNGE IN HISTORISCHER UMGEBUNG



www.hotel-meisser.ch | info@hotel-meisser.ch | +41 81 862 21 32



Ihr B&B Hotel im Unterengadin

www.guardalodge.ch



Guarda Lodge
Sur Chafarrer 96
7545 Guarda

+41 81 862 29 29
info@guardalodge.ch

„Giuseppe Sammartini und der galante Stil“

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit.

Konzert in Lain in der Lenzerheide

Mittwoch, 12. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Andreas Böhlen – Blockflöte

Marc Meisel – Cembalo

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit. Sammartini hat diese Werke wahrscheinlich schon vor seiner Zeit in England in Italien komponiert. Im Vergleich zu seinen gedruckten Werken für Traversflöte sind

die Blockflötensonaten ausladender, virtuoser und origineller, Sammartini musste sich also keinem Käuferkreis anpassen, sondern komponierte wie es ihm beliebte. Sein Stil ist verblüffend originell! Verzierungstechnisch ist diese Musik eine Herausforderung: Andreas Böhlen und Marc Meisel stellen sich dieser mit einer Mischung aus



recht komplexen vorbereiteten und spontan erfundenen Ornamenten, mal ganz barock, mal galant, dem Gusto Sammartinis folgend. Hochinteressant ist diese Musik auch von Seiten des basso continuo, hier hat Marc Meisel viele scheinbar unlösbare Rätsel gelöst, obligato-Partien komponiert, welche die vielen bezaubernden und dramatischen Verzierungen der Oberstimme ergänzen und herausfordern.

Neben den Werken von Sammartini erklingen Werke von Johann Sebastian, Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann Bach. Man möchte meinen, die Bach-Söhne haben die musikalischen Moden des Oboen- und Blockflötenvirtuosen aus Mailand beziehungsweise London gekannt, so verwandt ist die musikalische Sprache. Eine wunderbar galante Brücke vom Barock in die Frühklassik!

Programm

Giuseppe Sammartini und der galante Stil

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata in f-moll

Andante – Spiritoso – Allegro

Johann Joachim Quantz (1697–1773)

Fantasie und Caprice für Blockflöte solo

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)

Duett B-Dur für zwei Blockflöten

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonata h-moll für Flöte

und obligates Cembalo, BWV 1030

Andante – Largo e dolce – Presto – [Giga]

Andreas Böhlen

Improvisationen über La Follia

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Variationen über die Folie d’Espagne
für Cembalo, Wq 118/9

Giuseppe Sammartini (1695–1750)

Sonata C-Dur

Andante – Allegro – Andante – Allegro

Veranstaltungsort
Kirche St. Luzi
7082 Lain (Lenzerheide)



„Ostinato Follia“

Die Geburtsstunde der Canzoni, Sinfonien und Sonaten.
Das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des
17. Jahrhunderts.

Konzert in der Region Flims, Laax, Falera

Freitag, 13. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Concerto Scirocco

Giulia Genini, Blockflöte, Dulcian | Alfia Bakieva, Barockvioline
Luca Bandini, Violone | Miguel Rincon, Theorbe

Das Ensemble Concerto Scirocco widmet sich dem Repertoire der Renaissance und des Frühbarocks. Die Ensemblemitglieder stammen aus der Schweiz, Italien, Russland und Spanien. Neben Auftritten in Festivals in ganz Europa ist Concerto Scirocco durch CD Aufnahmen immer wieder auf den Spuren von vergessenen Musikperlen der Vergangen-

heit. Die CDs enthalten Werke des Komponisten Giovanni Croce aus Venedig (Arcana 2017) und Werke des Komponisten Stefano Bernardi aus Verona (Arcana 2019). Die CDs erhielten 5 Sterne von Classica Magazine, der CHOC Classica und wurden zweimal für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.



Programm

Ostinato Follia

Marci Uccelini (1603–1680)
Gran Battaglia

Salomone Rossi (1570–1630)
Ruggiero

Maurizio Cazzati (1616–1678)
Ciaccona

Nicolaus Kempis (um 1600–1675)
Symphonia 3, *supra ut re mi fa sol la*

Anonymus England 17. Jhd.
Division Woodycock

Anonymus England 17. Jhd.
Paul's Steeple

P. J. Westhoff (1656–1705)
Imitatione delle Campanie

Salomone Rossi
Sonata I “La Moderna”

G. Kapsberger (1580–1651)
Passacaglio

Jakob VanEyck (1590–1657)
Engel Nachtigale

Tarquinio Merula (1595–1665)
Canzon a due “La Gallina”

J. H. Schmelzer (1620–1680)
Ciaccona

Andrea Falconiero (1595–1656)
Folias, Echa Para Mi Señora Doña Tarolilla De Carallenos

Dieses Programm zeigt die außergewöhnliche Kreativität des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts. Canzoni, Sinfonien, Sonaten: Diese musikalischen Formen und Stile wurden in dieser besonderen Ära geboren. Die Instrumente entwickelten sich zunehmend als führende Solisten unabhängig vom Vokalrepertoire.

Neben der Entwicklung neuer kultivierter Formen, die in Concerti da Camera wie auch da Chiesa verwendet werden könnten, findet man das äußerst modische Genre der «Basso ostinato»: ein Aufruf zur Improvisation und zum Arrangement, verbunden mit der populärsten Tradition weltlicher Lieder oder Tänze. Die berühmtesten italienischen Musikzentren wie Venedig, Mantova, Rom oder Neapel spielen eine grosse Rolle in der Verbreitung des neuen Instrumentalepertoires. Aber einige populäre Muster wie der Folia oder der Ciaccona scheinen von internationalem Interesse zu sein: Sie beeinflussten sogar transalpine Musiktraditionen und fanden in der Kreativität von Komponisten wie Johann Heinrich Schmelzer aus Wien ein fruchtbares Feld für neugeborene Crossover-Musikstile.

In diesem Programm erkundet Concerto Scirocco das Klanguniversum des Instrumentalrepertoires des 17. Jahrhunderts quer durch ganz Europa.

Veranstaltungsort
Remigius Kirche
7153 Falera





Willkommen im Hotel Bellavista in Ftan

Auf 1645 Meter über Meer, im sonnen-
verwöhnten Bergdorf Ftan, bietet unser
Haus einen wunderbaren Ausblick auf
das imposante Bergpanorama der
Unterengadiner Dolomiten.



Die Engadiner Kraftwerke wünschen eine genussvolle
Entdeckungsreise in die Welt der Musik.

www.ekwstrom.ch



Hotel Bellavista „Swisslodge“
Rontsch 57, 7551 Ftan
T +41 (0)81 864 01 33

www.bellavista-ftan.ch
www.facebook.com/bellavista.ftan.ch

„Giuseppe Sammartini und der galante Stil“

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit.

Konzert in Waltensburg

Freitag, 14. August 2020 | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Andreas Böhlen – Blockflöte

Marc Meisel – Cembalo

Die Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini sind hochvirtuose Originalwerke für Blockflöte und basso continuo für den professionellen Spieler der damaligen Zeit. Sammartini hat diese Werke wahrscheinlich schon vor seiner Zeit in England in Italien komponiert. Im Vergleich zu seinen gedruckten Werken für Traversflöte sind

die Blockflötensonaten ausladender, virtuoser und origineller, Sammartini musste sich also keinem Käuferkreis anpassen, sondern komponierte wie es ihm beliebt. Sein Stil ist verblüffend originell! Verzierungstechnisch ist diese Musik eine Herausforderung: Andreas Böhlen und Marc Meisel stellen sich dieser mit einer Mischung aus



recht komplexen vorbereiteten und spontan erfundenen Ornamenten, mal ganz barock, mal galant, dem Gusto Sammartinis folgend. Hochinteressant ist diese Musik auch von Seiten des basso continuo, hier hat Marc Meisel viele scheinbar unlösbare Rätsel gelöst, obligato-Partien komponiert, welche die vielen bezaubernden und dramatischen Verzierungen der Oberstimme ergänzen und herausfordern.

Neben den Werken von Sammartini erklingen Werke von Johann Sebastian, Carl Philipp Emanuel und Wilhelm Friedemann Bach. Man möchte meinen, die Bach-Söhne haben die musikalischen Moden des Oboen- und Blockflötenvirtuosen aus Mailand beziehungsweise London gekannt, so verwandt ist die musikalische Sprache. Eine wunderbar galante Brücke vom Barock in die Frühklassik!

Programm

Giuseppe Sammartini und der galante Stil

Giuseppe Sammartini (1695–1750)
Sonata in f-moll
Andante – Spiritoso – Allegro

Johann Joachim Quantz (1697–1773)
Fantasie und Caprice für Blockflöte solo

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
Duett B-Dur für zwei Blockflöten

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Sonata h-moll für Flöte
und obligates Cembalo, BWV 1030
Andante – Largo e dolce – Presto – [Giga]

Andreas Böhlen
Improvisationen über La Follia

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Variationen über die Folie d’Espagne
für Cembalo, Wq 118/9

Giuseppe Sammartini (1695–1750)
Sonata C-Dur
Andante – Allegro – Andante – Allegro

Veranstaltungsort
Reformierte Kirche Waltensburg
7158 Waltensburg



„Barocke Frauen und ihre Influencer“

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Konzert in Andermatt im Kanton Uri
Samstag, 15. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Trio Lusinea

Annina Rusch | Valeria Curti | Isabel Goller

Im Trio Lusinea finden sich drei junge Musikerinnen in der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Fagott und Harfe zusammen. Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller lernten sich im Rahmen des Bachelor Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennen.

In dieser besonderen Besetzung ist es den Dreien wichtig, ein spannendes Repertoire zu entwickeln und eigene Bearbeitungen für ihre Instrumente zu finden. Wie der Name Lusinea („lusingando“ - ital.: schmeichelnd) schon verrät, überzeugt das Trio durch seinen Ausdruck und der Intimität, mit der es das Publikum berühren möchte.



Barocke Komponistinnen und ihre Influencer

Frauen als Komponistinnen im barocken Zeitalter: Wie war ihr Verhältnis zu ihren männlichen Zeitgenossen? Überwog die Konkurrenz, die Diskriminierung oder waren sogar romantische Gefühle im Spiel? Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Anna Maria di Violin wurden von ihrem Lehrer, Antonio Vivaldi, 31 Violinkonzerte gewidmet. Sie war eine der Lehrerinnen am Mädchenkonservatorium Pio Ospedale della Pietà in Venedig, wo auch die junge Anna Bon di Venezia unterrichtet wurde. Diese fand nach ihrer Ausbildung bereits in ihren Jugendjahren eine Anstellung in Preussen am Hofe des Marktgrafen Friedrich und dessen Gattin Wilhelmine von Bayreuth. Die zwei Komponistinnen verstanden sich prächtig und inspirierten sich gegenseitig.

In Frankreich hingegen gab es etwas mehr Rivalität. Die Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre verzauberte mit ihrem Cembalospiele den Sonnenkönig so sehr, dass dieser ihr sofort eine Stelle an seinem Hof anbot. François Couperin, der damalige Hofkomponist, wurde von der jungen Aufsteigerin komplett in den Schatten gestellt. In die grossen Fusstapfen der beiden trat dann, unter dem neuen Regime, der junge Rameau.

Programm

Barocke Frauen und ihre Influencer

Antonio Vivaldi | Venedig (1678–1741)

Sonate für Fagott, Flöte und Basso continuo in a-moll

Anna Bon di Venezia | Italien (1738–1767)

Aus 6 Sonaten für Flöte und Basso continuo:
Sonate Nr. I in C-Dur

Wilhelmine von Bayreuth | Preussen (1709–1758)

Sonate für Flöte und Basso continuo in a-moll

Jean Phillippe Rameau | Paris (1683–1764)

L'Égyptienne, Harfe Solo

Elisabeth Jacquet de la Guerre | Paris (1665–1729)

Sonate für Violine, Viola da Gamba und
Basso Continuo

Louis-Claude Daquin | (1694–1694)

Der Kuckuck

Zugabe: Purcell, Music for a While

Veranstaltungsort
Pfarrkirche St. Peter und Paul
6490 Andermatt



„Barocke Frauen und ihre Influencer“

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Konzert in Bürglen im Kanton Uri

Sonntag, 16. August | 18.00–19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche für alle Zuhörer

Trio Lusinea

Annina Rusch | Valeria Curti | Isabel Goller

Im Trio Lusinea finden sich drei junge Musikerinnen in der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Fagott und Harfe zusammen. Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller lernten sich im Rahmen des Bachelor Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennen.

In dieser besonderen Besetzung ist es den Dreien wichtig, ein spannendes Repertoire zu entwickeln und eigene Bearbeitungen für ihre Instrumente zu finden. Wie der Name Lusinea („lusingando“ - ital.: schmeichelnd) schon verrät, überzeugt das Trio durch seinen Ausdruck und der Intimität, mit der es das Publikum berühren möchte.



Barocke Komponistinnen und ihre Influencer

Frauen als Komponistinnen im barocken Zeitalter: Wie war ihr Verhältnis zu ihren männlichen Zeitgenossen? Überwog die Konkurrenz, die Diskriminierung oder waren sogar romantische Gefühle im Spiel? Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise quer durch das barocke Europa und beleuchten die Beziehungen zwischen den damals führenden Komponistinnen und ihren männlichen Kollegen.

Anna Maria di Violin wurden von ihrem Lehrer, Antonio Vivaldi, 31 Violinkonzerte gewidmet. Sie war eine der Lehrerinnen am Mädchenkonservatorium Pio Ospedale della Pietà in Venedig, wo auch die junge Anna Bon di Venezia unterrichtet wurde. Diese fand nach ihrer Ausbildung bereits in ihren Jugendjahren eine Anstellung in Preussen am Hofe des Marktgrafen Friedrich und dessen Gattin Wilhelmine von Bayreuth. Die zwei Komponistinnen verstanden sich prächtig und inspirierten sich gegenseitig.

In Frankreich hingegen gab es etwas mehr Rivalität. Die Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre verzauberte mit ihrem Cembalospiel den Sonnenkönig so sehr, dass dieser ihr sofort eine Stelle an seinem Hof anbot. François Couperin, der damalige Hofkomponist, wurde von der jungen Aufsteigerin komplett in den Schatten gestellt. In die grossen Fusstapfen der beiden trat dann, unter dem neuen Regime, der junge Rameau.

Programm

Barocke Frauen und ihre Influencer

Antonio Vivaldi | Venedig (1678–1741)

Sonate für Fagott, Flöte und Basso continuo in a-moll

Anna Bon di Venezia | Italien (1738–1767)

Aus 6 Sonaten für Flöte und Basso continuo:
Sonate Nr. I in C-Dur

Wilhelmine von Bayreuth | Preussen (1709–1758)

Sonate für Flöte und Basso continuo in a-moll

Jean Phillippe Rameau | Paris (1683–1764)

L'Égyptienne, Harfe Solo

Elisabeth Jaquet de la Guerre | Paris (1665–1729)

Sonate für Violine, Viola da Gamba und
Basso Continuo

Louis-Claude Daquin | (1694–1694)

Der Kuckuck

Zugabe: Purcell, Music for a While

Veranstaltungsort
Pfarrkirche St. Peter und Paul
6463 Bürglen





«Perfekter Rahmen in sehr intimer Atmosphäre mit erstklassiger Barockmusik-Interpretation.»
- Silvia -



SWISS BAROQUE FESTIVALS



«Grandioses Konzert von sehr hoher Qualiät.»
- Susanna -



«Vielen Dank für das wunderschöne Konzert, wunderschön Danke.»
- M. Guler -

Die bezaubernde Verbindung exquisiter Barockmusik, mit feinsten Weinen inklusive regionaler Köstlichkeiten in malerischen Lokationen und vor traumhaften Landschaftskulissen verbunden mit wertvollen persönlichen Begegnungen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen an der Grand Tour Barockmusik welche Ihnen das Fürstentum Liechtenstein, den Kanton Uri und den Kanton Graubünden in deren Vielfalt präsentiert.



«Ganz herzlichen Dank für diesen wunderschönen Abend in der Schmittener Kirche im Rahmen des 2. Bündner Barock Festivals! Dieser Ort eignet sich bestens dafür! Auch für den anschliessenden Apéro riche. Tolle Musik, wunderbare Musiker und ein toller Abschluss, weiter so!»
- Astrid und Marc aus Kassel -



«Wunderbar, Musik der anderen Art. Herzlichen Dank.» - B. Frost -



«Ein wunderbares Erlebnis. Vielen Dank!» - Esther -



«Ganz herzlichen Dank für das wunderbare Konzert.»
- Fam. Steiger-Matthys -

Barocker Herbst 2020

Herbstfestival im Engadin/Graubünden | 4.–9. Oktober 2020

3 verzaubernd-facettenreiche Barockkonzerte in Guarda,
der Perle des Engadins und Wiege der Swiss Baroque Festivals.



Sonntag
4. Oktober 2020
Chasa Engadinaisa
7545 Guarda



Mittwoch
7. Oktober 2020
Reformierte Kirche Garsun
7545 Guarda Garsun



Freitag
9. Oktober 2020
Chasa Engadinaisa
7545 Guarda

Musikalisches Barockfeuerwerk 2020/2021

Zum Jahresausklang und Begrüssung des neuen Jahres findet zum 2. Mal
das Musikalische Barockfeuerwerk statt. Geniessen Sie wieder vortreffliche
Barockkonzerte in bezaubernden Bergkirchen, traditionellen Engadiner
Häusern und wunderschönen Patrizierhäusern, welche einzig für diese
Konzerte für die Öffentlichkeit geöffnet werden.



Sonntag
27. Dezember 2020
Reformierte Kirche
7546 Ardez



Montag
28. Dezember 2020
Kirche oder Chasa Engadinaisa
7551 Ftan



Dienstag
29. Dezember 2020
Kirche oder traditionelles Urner Haus
6490 Andermatt



Mittwoch
30. Dezember 2020
Pfarrkirche St. Martin
Kirchplatz
6460 Altdorf



Freitag
1. Januar 2021
Kirche Guarda
7545 Guarda

SWISS BAROQUE
FESTIVALS

Ticketpreis

Die Ticketerlöse sind ein substantiell
wichtiger Bestandteil der Finanzie-
rung der Initiativen.

Wir bitten um einen angemessenen
Betrag für ein hochwertiges Konzert
und einen Apéro riche mit preis-
gekrönten Schweizer Weinen und
regionalen Produkten.

Von Herzen Danke!

Die Konzerte finden immer von
18:00 bis 19:00 Uhr statt, mit
anschliessendem Apéro riche.

RESERVATION

Internet
www.swissbaroque.com/reservation

MÖHL
Das Beste aus dem Apfel

Mosterei Möhl AG | www.moehl.ch

WHATEVER WE DO, WE DO IT WITH
PASSION
DEDICATION, EXPERIENCE,
CLARITY AND MINDFULNESS.
AND ALWAYS WITH A
FEELING
FOR THE SPIRIT OF
THE TIMES.





Forza

Zeichen setzen.
gkb2020.ch

